

# SICHERHEITSDATENBLATT nach verordnung 1907/2006

**silco**<sup>®</sup>Produktname: **6150 B15 Multi-Alu**Erstellt am: **22.02.2021**, Überarbeitet am: **01.04.2021**, Version: **3.2**

## ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Produktidentifikator

Produktname

6150 B15 Multi-Alu

Produktcode

6150

UFI:

411J-C0D3-Y00J-0TJW

<https://my.chemius.net/p/mGpXSM/en/pd/en>

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

n.b.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

n.b.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SILCO d.o.o.

Sentrupert 5a

3303 Gomilsko, Slowenien

00386 3 703 3180

n.cvilak@silco.si

### 1.4 Notrufnummer

Notrufnummer

112

Lieferant

00386 3 703 3180

## ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 3; H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.

Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Repr. 2; H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

STOT wdh. 1; H372 Schädigt die Organe (Hörorgane, Hörorgane) bei längerer oder wiederholter Exposition.

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

**Signalwort: Gefahr**

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 Schädigt die Organe (Hörorgane, Hörorgane) bei längerer oder wiederholter Exposition.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P403 + P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter gemäß nationalen Vorschriften zuführen.

**Enthält:**

Styren

**2.3 Sonstige Gefahren**

n.b.

**ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN****3.1 Stoffe**

Für Gemische siehe 3.2.

**3.2 Gemische**

NAME	CAS EC INDEX REACH	%	EINSTUFUNG GEMÄSS VERORDNUNG (EG) NR. 1272/2008	SPEZIFISCHE KONZENTRATIONSGRENZEN	ANMERKUNGEN ZU INHALTSSTOFFEN
Styren	100-42-5 202-851-5 601-026-00-0	15-20	Flam. Liq. 3; H226 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 Repr. 2; H361d STOT wdh. 1; H372	/	D
Aluminiumpulver (Nicht stabilisiert)	7429-90-5 231-072-3 013-001-00-6	2.5-5	Pyr. Festst. 1; H250.S1 Wasserreakt. 2; H261.2	/	/
Naphtha, niedrigsiedend, nicht spezifiziert	64742-95-6 265-199-0 649-356-00-4	0.1-1	Asp. 1; H304 Mutag. 1B; H340.1B Karz. 1B; H350.1B	/	P

**Anmerkungen zu Inhaltsstoffen**

<b>D</b>	<p>Bestimmte Stoffe, die spontan polymerisieren oder sich zersetzen können, werden normalerweise in stabilisierter Form in Verkehr gebracht. Sie werden in dieser Form in Teil 3 aufgeführt.</p> <p>Allerdings werden solche Stoffe manchmal auch in nicht stabilisierter Form in Verkehr gebracht. In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett nach dem Namen des Stoffes die Bezeichnung "nicht stabilisiert" anfügen.</p>
<b>P</b>	<p>Die Einstufung als karzinogen oder keimzellmutagen ist nicht zwingend, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Stoff weniger als 0,1 Gewichtsprozent Benzol (Einecs-Nr. 200-753-7) enthält.</p> <p>Ist der Stoff nicht als karzinogen eingestuft, so sind zumindest die Sicherheitshinweise (P102-)P260-P262- P301 + P310-P331 anzuwenden.</p> <p>Diese Anmerkung gilt nur für bestimmte komplexe Ölderivate in Teil 3.</p>

## ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Anmerkungen

Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen. Im Zweifelsfall oder wenn sich die Symptome nicht bessern, Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Es kann gefährlich sein, die Erste Hilfe Mund-zu-Mund-Beatmung zu geben. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atmemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

#### Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Den Betroffenen ruhigstellen in einer Position, die das Atmen erleichtert. Sofort ärztlichen Rat einholen!

#### Nach Hautberührung

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Körperteile, die in Berührung mit der Zubereitung kamen, sollten mit Wasser abgespült werden. Medizinische Hilfe einholen.

#### Nach Augenberührung

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Medizinische Hilfe einholen.

#### Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen. Niemals einem Bewusstlosen etwas oral verabreichen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Nach Inhalation

Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen.

#### Nach Hautberührung

Juckreiz, Rötung, Schmerzen. Berührung mit der Haut kann Überempfindlichkeit verursachen.

#### Nach Augenberührung

Rötung, Tränenfluss, Schmerz.

#### Nach Verschlucken

Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen. Kann Bauchschmerzen verursachen. Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

## ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1 Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum. Löschpulver. Wassersprühstrahl.

#### Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

#### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

#### Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Nicht eingreifen, wenn Sie damit Ihre Gesundheit gefährden und wenn Sie nicht ausreichend ausgebildet sind. Bei Überhitzung kann es zur Explosion von Behältern kommen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen.

#### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

#### Sonstige Angaben

n.b.

## ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### Nicht für Notfälle geschultes Personal

#### Persönliche Schutzausrüstungen

n.b.

#### Unfallverhütungsverfahren

Entsprechende Lüftung sichern. Jegliche Zünd- oder Wärmequellen fernhalten; nicht rauchen!

#### Maßnahmen bei einem Unfall

Im Falle eines persönlichen Risikos oder bei nicht ausreichender Ausbildung werden keine Maßnahmen getroffen.

Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Evakuieren der Gefahrenzone. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

#### Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Freilassung größerer Mengen Feuerwehr oder Informationsdienst anrufen.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

#### Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

#### Reinigung

Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen. Explosionssichere Anlagen/Ausrüstung und Werkzeug verwenden. Funkenfreies Werkzeug verwenden. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Bereich belüften.

Kontaminierten Bereich mit viel Wasser reinigen.

#### SONSTIGE ANGABEN

n.b.

#### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Schutzmaßnahmen

##### Maßnahmen zum Verhindern von Bränden

Gute Lüftung sicherstellen. Von Zündquellen fern halten - nicht rauchen. Funkenfreies Werkzeug verwenden. Statische Elektrizität verhindern. Die Dämpfe sind dichter als die Luft und verbreiten sich am Boden. Bei Vermischung mit Luft sind sie explosiv.

##### Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung

Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen.

##### Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser und den Boden schütten. Umgehend nach der Verwendung die Verpackung fest verschließen.

##### Sonstige Maßnahmen

n.b.

##### Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen und vor erneuter Verwendung waschen. Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In einem gut belüfteten, trockenen und kühlen Raum aufbewahren. Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Von Oxidationsmitteln fern halten. Von Zündquellen entfernt lagern - nicht rauchen.

#### Verpackungsmaterialien

Im Originalbehälter lagern.

#### Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren.

#### Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

n.b.

#### **Lagerklasse:**

#### Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

n.b.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

#### Empfehlungen

n.b.

#### Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

n.b.

## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

STOFFIDENTIATÄT			ARBEITSPLATZGRENZWERT		SPITZENBEGR.		
BEZEICHNUNG	CAS-NR.	EG-NR.	ML/M3 (PPM)	MG/M3	ÜBERSCHREITUNGSFAKTOR	BEMERKUNGEN	BIOLOGISCHE GRENZWERTE (BGW)
<i>Translation required (1637_1)</i>	/	/	/	/	/		/
(2-Methoxymethylethoxy)propanol (Isomerenmisch)	34590-94-8	/	50	310	1(I)	DFG, EU, 11	/
2-Phenoxyethanol	122-99-6	/	1	5.7	1(I)	DFG, Y, 11	/
Styrol	100-42-5	/	20	86	2(II)	DFG, Y	Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure - 600 mg/g Kreatinin - U - c, b
Triphenylphosphin	603-35-0	/		5E	2 (II)	DFG, Sh, Y	/
Weißes Mineralöl (Erdöl)	8042-47-5	/		5A	4(II)	DFG, Y	/
Aluminium	BAT	/					Aluminium - 50 µg/g Kreatinin - U - C

#### Angaben über Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

#### DNEL/DMEL-Werte

Für das Produkt

n.b.

#### Für Inhaltsstoffe

NAME	TYP	EXPOSITIONSWEG	EXPOSITIONSFREQUENZ	ANMERKUNG	WERT
Styren	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	85 mg/m <sup>3</sup>
Styren	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit systemische Effekte	/	289 mg/m <sup>3</sup>
Styren	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit lokale Effekte	/	306 mg/m <sup>3</sup>
Styren	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	406 mg/kg Körpergewicht/Tag
Styren	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	10.2 mg/m <sup>3</sup>
Styren	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit systemische Effekte	/	174.25 mg/m <sup>3</sup>
Styren	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit lokale Effekte	/	182.75 mg/m <sup>3</sup>
Styren	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	343 mg/kg Körpergewicht/Tag

Styren	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	2.1 mg/kg Körpergewicht/Tag
--------	-------------	------	------------------------------	---	-----------------------------

**PNEC-Werte**

Für das Produkt

n.b.

Für Inhaltsstoffe

NAME	EXPOSITIONSWEG	ANMERKUNG	WERT
Styren	Süßwasser	/	0.028 mg/L
Styren	Wasser (intermittierende Freisetzung)	/	0.04 mg/L
Styren	Meerwasser	/	0.014 mg/L
Styren	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	5 mg/L
Styren	Süßwassersedimente	Trockengewicht	0.614 mg/kg
Styren	Meeressedimente	Trockengewicht	0.307 mg/kg
Styren	Boden	Trockengewicht	0.2 mg/kg

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition****Geeignete technische Steuerungseinrichtungen****Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen**

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. In Übereinstimmung mit guter industrieller Hygiene- und Sicherheitspraxis handhaben. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. *Translation required (321)*

**Strukturelle Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

n.b.

**Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen.

**Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

**Persönliche Schutzausrüstungen****Augen-/Gesichtsschutz**

Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166:2002).

**Handschutz**

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2018). Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und Ersetzung der Handschuhe beachten. Bei Schäden oder Abnutzungserscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Die Penetrationszeit wird vom Hersteller festgelegt und muss berücksichtigt werden.

**Geeignete Materialien****Körperschutz**

Arbeitskleidung aus antistatischem Material (DIN EN 1149 (1:2006, 2:1997 und 3:2004, 5:2018), Fußbekleidung aus antistatischem Material (DIN EN 20345:2012). Bei hohem Risiko der Exposition durch die Haut, werden chemikalienbeständige Schürzen (EN ISO 6530:2005) und/oder undurchdringliche chemische Anzüge und Stiefel (EN ISO 20345:2012) erforderlich sein.

**Atemschutz**

Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter A2-P2 (EN 14387) tragen. Bei Konzentrationen von Staub/Gasen oberhalb der Gebrauchsgrenze der Filter, bei einer Sauerstoffkonzentration unter 17% oder in unklaren Verhältnissen autonome Atemgeräte mit geschlossenem Kreislauf nach dem Standard DIN EN 137:2007-01, DIN EN 138:1994-12 verwenden.

## Thermische Gefahren

n.b.

## Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

## Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

## Anweisungsmaßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

## Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

## Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Vermeiden Sie die Freisetzung in Wasserläufe, die Kanalisation oder das Grundwasser.

**ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

## 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

## Aggregatzustand

flüssig

## Farbe

silber

## Geruch

n.b.

## Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Geruchsschwelle	n.b.
pH-Wert	n.b.
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	n.b.
Siedebeginn und Siedebereich	n.b.
Flammpunkt	n.b.
Verdampfungsgeschwindigkeit	n.b.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	n.b.
Explosionsgrenzen	n.b.
Dampfdruck	n.b.
Dampfdichte	n.b.
Dichte/Gewicht	Dichte: 1.5758 g/cm <sup>3</sup>
Löslichkeit	n.b.
Verteilungskoeffizient	n.b.
Selbstentzündungstemperatur	n.b.
Zersetzungstemperatur	n.b.
Viskosität	n.b.
Explosive Eigenschaften	n.b.
Oxidierende Eigenschaften	n.b.

## 9.2 SONSTIGE ANGABEN

Festkörpergehalt	53.602 % 26.256 vol %
Lösemittelgehalt	5.8724 g/l

## ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

## 10.1 Reaktivität

n.b.

## 10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

## 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit der Entstehung entzündlicher oder explosiver Dampf-Luft-Gemische.

## 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Vor Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, offenem Feuer und Funken schützen.

## 10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel.

## 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.

## ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

## 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

(a) Akute Toxizität

Für Inhaltsstoffe

NAME	EXPOSITIONSWEG	TYP	REIHE	ZEIT	WERT	METHODE	ANMERKUNG
<i>Translation required (1637_1)</i>	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte (männlich)	/	307 - 364 g/kg	OECD 401	/
<i>Translation required (1637_1)</i>	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	> 2000 mg/kg Körpergewicht	OECD 402	/
Styren	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	5000 mg/kg	/	/
Styren	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	> 2000 mg/kg	OECD 402	/

Styren	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	11.8 mg/l	/	/
2-Phenoxyethanol	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	1260 mg/kg	/	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	5000 mg/kg	/	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	> 2000 mg/kg	OECD 402	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	11.8 mg/l	/	/
<i>Translation required (1603_1)</i>	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	> 300 mg/kg	/	/
Maleinsäureanhydrid	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	1090 mg/kg	/	/
Maleinsäureanhydrid	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	1 h	> 4.35 mg/l	/	/
Maleinsäureanhydrid	oral	LD <sub>50</sub>	Kaninchen	/	2620 mg/kg	/	/
<i>Translation required (10701_1)</i>	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	700 mg/kg	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte	/	5135 mg/kg	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen	/	9510 mg/kg	/	/

**Zusätzliche Hinweise**

Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.

**(b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**  
Für Inhaltsstoffe

NAME	REIHE	ZEIT	RESULTAT	METHODE	ANMERKUNG
Maleinsäureanhydrid	Kaninchen	/	Ätzend.	/	/
<i>Translation required (6102_1)</i>	Kaninchen	/	Etwas irritierend.	/	/

**Zusätzliche Hinweise**

Das Produkt ist nicht als reizend klassifiziert. Verursacht Hautreizungen.

**(c) Schwere Augenschädigung/-reizung**  
Für Inhaltsstoffe

NAME	EXPOSITIONSWEG	REIHE	ZEIT	RESULTAT	METHODE	ANMERKUNG
<i>Translation required (6102_1)</i>	/	Mensch	/	Etwas irritierend.	/	/
<i>Translation required (6102_1)</i>	/	Kaninchen	/	Etwas irritierend.	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	/	/	/	Etwas irritierend.	/	/

**(d) Sensibilisierung der Atemwege / Haut**  
Für Inhaltsstoffe

NAME	EXPOSITIONSWEG	REIHE	ZEIT	RESULTAT	METHODE	ANMERKUNG
Maleinsäureanhydrid	dermal	/	/	Sensibilisierung möglich.	/	/

## Zusätzliche Hinweise

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Das Produkt ist nicht als sensibilisierend eingestuft.

## (e) Keimzell-Mutagenität

## Für Inhaltsstoffe

NAME	TYP	REIHE	ZEIT	RESULTAT	METHODE	ANMERKUNG
Maleinsäureanhydrid	in-vitro-Mutagenität	/	/	Negativ.	/	/
Maleinsäureanhydrid	in-vivo-Mutagenität	/	/	Negativ.	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	/	/	/	Nicht mutagen.	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	in-vivo-Mutagenität	/	/	Negativ.	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	in-vitro-Mutagenität	/	/	Negativ.	/	/

## (f) Karzinogenität

## Für Inhaltsstoffe

NAME	EXPOSITIONSWEG	TYP	REIHE	ZEIT	WERT	RESULTAT
Styren	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	/	4.34 mg/l	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	/	4.34 mg/l	/
Maleinsäureanhydrid	dermal	NOEL	Ratte	/	100 mg/kg bw/tag	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	/	/	/	/	/	negativ
<i>Translation required (15329_2)</i>	/	/	/	/	/	Nicht karzinogen.

## (g) Reproduktionstoxizität

## Für Inhaltsstoffe

NAME	TYP	REIHE	ZEIT	WERT	RESULTAT	METHODE	ANMERKUNG
Styren	NOAEL (Eltern)	Ratte	/	0.65 - 2.2 mg/L	/	OECD 416	Einatmen (Dampf)
Styren	NOAEL (F2)	Ratte	/	0.22 mg/L	/	OECD 416	Einatmen (Dampf)
Styren	NOAEL	Ratte	/	2.6 mg/L	/	/	inhalativ
Styren	NOAEL	Ratte	/	2.6 mg/L	/	/	inhalativ
Styren	LOAEL	Ratte	/	1.3 mg/L	/	/	inhalativ
<i>Translation required (12905_1)</i>	NOAEL (Eltern)	Ratte	/	0.65 - 2.2 mg/L	/	OECD 416	Einatmen (Dampf)
<i>Translation required (12905_1)</i>	NOAEL (F2)	Ratte	/	0.22 mg/L	/	OECD 416	Einatmen (Dampf)
<i>Translation required (12905_1)</i>	NOAEL	Ratte	/	2.6 mg/L	/	/	inhalativ
<i>Translation required (12905_1)</i>	NOAEL	Ratte	/	2.6 mg/L	/	/	inhalativ
<i>Translation required (12905_1)</i>	LOAEL	Ratte	/	1.3 mg/L	/	/	inhalativ
Maleinsäureanhydrid	NOAEL	Ratte	/	55 mg/kg	/	Zwei-Generationen-Studie	/

**Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften**

Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

**(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

Für Inhaltsstoffe

NAME	EXPOSITIONSWEG	TYP	REIHE	ZEIT	ORGAN	WERT	RESULTAT	METHODE	AUSGESETZTSE
<i>Translation required (15329_2)</i>	Einatmen (Dämpfe)	-	/	/	zentrales Nervensystem	/	<i>Translation required (14292)</i>	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	inhalativ	/	/	/	/	/	Verursacht Reizung der Schleimhaut.	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	inhalativ	/	/	/	/	/	Zubereitung ist narkotisch bei hohen Dampfkonzentrationen.	/	/

**Zusätzliche Hinweise**

(STOT) SE (einmalige Exposition): nicht eingestuft.

**(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

Für Inhaltsstoffe

NAME	EXPOSITIONSWEG	TYP	REIHE	ZEIT	ORGAN	WERT	RESULTAT	METHODE	AUSGESETZTSEIN	ANMER
Styren	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	13 Wochen	/	0.85 mg/L	/	/	/	6 Stund pro Tag
Styren	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	/	/	mg/L	/	OECD 453	/	6 Stund pro Tag
<i>Translation required (12905_1)</i>	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	13 Wochen	/	0.85 mg/L	/	/	/	6 Stund pro Tag
<i>Translation required (12905_1)</i>	Einatmen (Dämpfe)	NOAEL	Ratte	/	/	mg/L	/	OECD 453	/	6 Stund pro Tag

**Zusätzliche Hinweise**

Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. (STOT) RE (wiederholte Exposition): nicht eingestuft.

**(j) Aspirationsgefahr**

n.b.

**Zusätzliche Hinweise**

Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

**ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN****12.1 Toxizität****Akute Toxizität**

Für Inhaltsstoffe

NAME	TYP	WERT	EXPOSITIONSDAUER	REIHE	ORGANISMUS	METHODE	ANMERKUNG
<i>Translation required (1637_1)</i>	LC <sub>50</sub>	> 152 mg/L	96 h	Fische	<i>Danio rerio</i>	OECD 203	/
<i>Translation required (1637_1)</i>	LC <sub>50</sub>	14500 µg/l	48 h	Daphnia	<i>Daphnia magna</i>	/	/

<i>Translation required (1637_1)</i>	EC <sub>50</sub>	> 1.15 mg/L	72 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	OECD 201	/
<i>Translation required (1637_1)</i>	EC <sub>50</sub>	> 622 mg/L	3 h	Bakterien	Aktiver Schlamm	OECD 209	/
Styren	LC <sub>50</sub>	4.02 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>	/	/
Styren	EC <sub>50</sub>	4.7 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202	/
Styren	EC <sub>50</sub>	4.9 mg/L	72 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA OTS 797.1050	/
Styren	EC <sub>50</sub>	ca. 500 mg/L	30 min	Bakterien	/	OECD 209	/
Styren	EC <sub>10</sub>	0.28 mg/L	96 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA OTS 797.1050	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	LC <sub>50</sub>	4.02 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>	/	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	EC <sub>50</sub>	4.7 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	EC <sub>50</sub>	4.9 mg/L	72 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA OTS 797.1050	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	EC <sub>50</sub>	ca. 500 mg/L	30 min	Bakterien	/	OECD 209	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	EC <sub>10</sub>	0.28 mg/L	96 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA OTS 797.1050	/
<i>Translation required (1603_1)</i>	LC <sub>50</sub>	735 mg/L	96 h	Fische	/	/	/
Maleinsäureanhydrid	LC <sub>50</sub>	75 mg/L	96 h	Fische	<i>Lepomis macrochirus</i>	/	/
Maleinsäureanhydrid	LC <sub>50</sub>	75 mg/L	96	Fische	<i>Oncorhynchus mykiss</i>	/	/
Maleinsäureanhydrid	EC <sub>50</sub>	42.81 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/
Maleinsäureanhydrid	EC <sub>50</sub>	150 mg/L	72 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	/	/
Maleinsäureanhydrid	EC <sub>10</sub>	44.6 mg/L	18 h	Mikroorganismen	<i>Pseudomonas putida</i>	/	/
<i>Translation required (18316_1)</i>	EC <sub>50</sub>	0.011 mg/L	72 h	Algen	<i>Dunaliella biocultura</i>	OECD Guideline 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	LC <sub>50</sub>	> 10000 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>	/	/

<i>Translation required (15329_2)</i>	EC <sub>50</sub>	1919 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	EC <sub>50</sub>	1000 mg/L	72 h	Algen	<i>Selenastrum capricornutum</i>	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	EC <sub>10</sub>	4168 mg/L	/	Bakterien	<i>Translation required (15834)</i>	/	/

#### Chronische Toxizität Für Inhaltsstoffe

NAME	TYP	WERT	EXPOSITIONSDAUER	REIHE	ORGANISMUS	METHODE	ANMERKUNG
<i>Translation required (1637_1)</i>	NOEC	≥ 100 mg/L	33 Tag	Fische	<i>Danio rerio</i>	OECD 210	/
<i>Translation required (1637_1)</i>	EC16	5800 µg/L	21 Tag	Daphnia	<i>Daphnia magna</i>	/	/
Styren	NOEC	1.01 mg/L	21 Tag	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 211	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	NOEC	1.01 mg/L	21 Tag	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 211	/
Maleinsäureanhydrid	NOEC	10 mg/L	21 Tag	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/
Maleinsäureanhydrid	NOEC	11.8 mg/L	72 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	NOEC	> 0.5 mg/L	22 Tag	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/

## 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

### Abiotische Abbaubarkeit, Physikalische und fotochemische Beseitigung

n.b.

### Bioabbau

#### Für Inhaltsstoffe

NAME	TYP	ABBAURATE	ZEIT	BEWERTUNG	METHODE	ANMERKUNG
Talc (Mg <sub>3</sub> H <sub>2</sub> (SiO <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> )	Wasserlöslichkeit	< 0.1 mg/L	/	/	/	/
Styren	Biologische Abbaubarkeit	70.9 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	ISO DIN 9408	aerobe, Belebtschlamm
<i>Translation required (12905_1)</i>	Biologische Abbaubarkeit	70.9 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	ISO DIN 9408	aerobe, Belebtschlamm
Maleinsäureanhydrid	Biologische Abbaubarkeit	> 90 %	/	biologisch schnell abbaubar	OECD 301 B	/
<i>Translation required (18316_1)</i>	Biologische Abbaubarkeit	0 - 60 %	/	/	OECD 301 A-F	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	CSB	0.00202 g O <sub>2</sub> /g	/	/	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	aerobe	73 %	/	/	/	/

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient  
Für Inhaltsstoffe

NAME	MEDIUM	WERT	TEMPERATUR	PH-WERT	KONZENTRATION	METHODE
Styren	Octanol-Wasser (log Pow)	2.96	/	/	/	/
2-Phenoxyethanol	log Kow	1.16	/	/	/	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	Octanol-Wasser (log Pow)	2.96	/	/	/	/
Maleinsäureanhydrid	Log Pow	-2.61	/	/	/	/
<i>Translation required (18316_1)</i>	log Kow	1.71	/	/	/	/
<i>Translation required (15329_2)</i>	Octanol-Wasser (log Pow)	-0.06	/	/	/	/

Biokonzentrationsfaktor (BCF)  
Für Inhaltsstoffe

NAME	REIHE	ORGANISMUS	WERT	DAUER	BEWERTUNG	METHODE	ANMERKUNG
Styren	BCF	Fisch	13.5	/	/	/	/
Styren	BCF	/	74	/	/	/	Berechneter Wert
<i>Translation required (12905_1)</i>	BCF	Fisch	13.5	/	/	/	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	BCF	/	74	/	/	/	Berechneter Wert
<i>Translation required (15329_2)</i>	BCF	/	1	/	/	/	/

### 12.4 Mobilität im Boden

Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

n.b.

Oberflächenspannung

n.b.

Adsorption / Desorption

Für Inhaltsstoffe

NAME	TYP	KRITERIUM	WERT	BEWERTUNG	METHODE	ANMERKUNG
Styren	Boden	log pO/W	2.55	/	/	/
Styren	Boden	/	352	/	/	Koc
<i>Translation required (12905_1)</i>	Boden	log pO/W	2.55	/	/	/
<i>Translation required (12905_1)</i>	Boden	/	352	/	/	Koc
Maleinsäureanhydrid	Boden	log pO/W	1.63	/	/	/

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

**12.6 Andere schädliche Wirkungen**

n.b.

**12.7 Zusätzliche Hinweise****Für das Produkt**

Zubereitung ist nicht als umweltgefährlich eingestuft. Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern.

**ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG****13.1 Verfahren der Abfallbehandlung****Produkt-/Verpackungsentsorgung****Produkt**

Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen.

**Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW**

n.b.

**Verunreinigte Verpackungen**

Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln. Ungereinigte Behälter sollten nicht perforiert, geschnitten oder geschweißt werden. Leere Behälter stellen eine Brandgefahr dar, da sie brennbare Produktrückstände und Dämpfe enthalten können.

**Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW**

n.b.

**Für die Abfallbehandlung relevante Angaben**

n.b.





**Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben**

n.b.

**Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung**

n.b.

**ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
<b>14.1 UN-Nummer</b>			
UN 1866	UN 1866	UN 1866	UN 1866
<b>14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>			
HARZLÖSUNG, entzündbar	RESIN SOLUTION, <i>flammable</i>	RESIN SOLUTION, <i>flammable</i>	RESIN SOLUTION, <i>flammable</i>
<b>14.3 Transportgefahrenklassen</b>			
3	3	3	3
			
<b>14.4 Verpackungsgruppe</b>			

III	III	III	III
<b>14.5 Umweltgefahren</b>			
NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
<b>14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b>			
Begrenzte Menge 5 L Transportkategorie 3 Tunnelbeschränkungscode (D/E)	Begrenzte Menge 5 L EmS F-E, S-E Packanweisungen P001, IBC03, LP01, R001 Special packing provisions PP1 Tank instructions T2 Tank special provisions TP1	Limited Quantity Packanweisungen Y344 Limited Quantity Net Qty 10 L Passenger Packing Instruction Packanweisungen 355 Passenger Packing Instruction Net Qty 25 L Besondere Gefahrenhinweise A3	Begrenzte Menge 5 L
<b>14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code</b>			
-	-	nicht angegeben/nicht relevant	nicht angegeben/nicht relevant

## ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

#### VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

nicht verwendbar

#### Inhaltsstoffe nach der Verordnung über Detergenzien EG 648/2004

n.b.

#### Besondere Hinweise

Befolgen Sie die Vorschriften über die Anstellung des Personals und den Schutz vor gefährlichen Stoffen, die für junge Personen, Schwangere und stillende Mütter gelten.

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

## ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

### Änderungen

1.1 Produktidentifikator 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs 2.2 Kennzeichnungselemente 4.1 Erste-Hilfe-Maßnahmen 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen 5.1 Löschmittel 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten 8.1 Zu

überwachende Parameter 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften 9.2 SONSTIGE ANGABEN 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen 12.1 Toxizität 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit 12.3 Bioakkumulationspotenzial 12.4 Mobilität im Boden 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

n.b.

#### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
 ADR – Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
 ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
 CEN – Europäisches Komitee für Normung  
 C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
 CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
 CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
 CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
 CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
 CSR – Stoffsicherheitsbericht  
 DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
 DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
 DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
 DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
 DU – Nachgeschalteter Anwender  
 EG – Europäische Gemeinschaft  
 ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
 EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
 EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
 EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
 EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
 ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
 EN – Europäische Norm  
 EQS – Umweltqualitätsnorm  
 EU – Europäische Union  
 Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
 EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)  
 GES – Generisches Expositionsszenarium  
 GHS – Global Harmonisiertes System  
 IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
 ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
 IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
 IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
 IT – Informationstechnologie  
 IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
 IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
 JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
 Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
 LC50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
 LD50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
 LE – Rechtssubjekt  
 LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
 LR – Federführender Registrant  
 M/I – Hersteller/Importeur  
 MS – Mitgliedstaat  
 MSDS – Material Sicherheitsdatenblatt  
 OC – Verwendungsbedingungen  
 OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
 OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
 Abl. – Amtsblatt  
 OR – Alleinvertreter  
 OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
 PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
 PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
 PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)

PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät  
SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte

#### Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H250 Entzündet sich in Berührung mit Luft von selbst.  
H261 In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase.  
H301 Giftig bei Verschlucken.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H330 Lebensgefahr bei Einatmen.  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
H340 Kann genetische Defekte verursachen.  
H350 Kann Krebs erzeugen.  
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.  
H372 Schädigt die Organe (Hörorgane, Hörorgane) bei längerer oder wiederholter Exposition.  
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.  
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.